



7. Deutscher Sozialgerichtstag 27. und 28. September 2018 in Potsdam

Der Mensch
im Mittelpunkt –
sozialgesetzliche Realität?

>Programm>>

www.sozialgerichtstag.de

Donnerstag, 27. September 2018 ▼

ab 10.00 Uhr: Eintreffen/Tagungsempfang

11.00–13.00 Uhr
Begrüßung

Monika Paulat, Präsidentin des Deutschen Sozialgerichtstages e.V., Präsidentin des Landessozialgerichts a.D.

Grußworte

Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales
Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung
Prof. Dr. Thomas Voelzke, Vizepräsident des Bundessozialgerichts
Sabine Schudoma, Präsidentin des Landessozialgerichts

Festrede

Ingo Kramer, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

13.00–14.00 Uhr: Mittagessen – Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung

14.00–18.30 Uhr: Tagung der Kommissionen

- ▶ SGB II, Vorsitz: **Gerd Goldman**, Niedersächsischer Landkreistag, Hannover
- ▶ SGB III, Vorsitz: VRnBSG **Dr. Elke Roos**, Kassel, zusammen mit
- ▶ SGB XII, Vorsitz: PräsSG **Dr. Stephan Gutzler** LL.M., Trier
- ▶ SGB V, Vorsitz: VRLSG **Ulrich Knispel**, Essen
- ▶ SGB VI, Vorsitz: VRLSG **Jürgen Mälicke**, Potsdam
- ▶ SGB VII, Vorsitz: RLSG **Dr. Oliver Schur**, Celle
- ▶ SGB VIII, Vorsitz: **Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner**, Berlin
- ▶ SGB IX, SER/SB, Vorsitz: DnSG a.D. **Renate Holst**, Bremen
- ▶ SGB XI, Vorsitz: **Dr. med. Joachim Dimmek**, Ltd. Arzt, Hamm
- ▶ SGG und SGB X, Vorsitz: RnSG **Susanne Weßler-Hoth**, Frankfurt/Main
- ▶ Ethik im sozialrechtlichen Verfahren, Vorsitz: VPrLSG **Martin Löns** und VRLSG **Michael Wolff-Dellen**, Essen

ab 19.30 Uhr: Abendveranstaltung

»Brandenburger Abend« im Restaurant Zeppelin, Kongresshotel Potsdam am Templiner See (€ 26,- (€ 20,- für Mitglieder) zzgl. Getränken; siehe Anmeldeformular)

Freitag, 28. September 2018 ▼

08.00–09.30 Uhr: Mitgliederversammlung
09.45–11.15 Uhr: Berichte aus den Kommissionen

11.15–11.45 Uhr: Kaffeepause – Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung

11.45–13.00 Uhr: Impulsreferat

»**Bedingungsloses Grundeinkommen – Geht denn das?**«
Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Volkswirtschaftslehre)

13.00–13.30 Uhr: Mittagsimbiss – Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung

ab 13.30 Uhr: Podiumsdiskussion

»**Zwänge und Interessen im Verfahren – Der Mensch ist Mittelpunkt!?**«

Moderation: **Michael Löher**, Deutscher Verein; Teilnehmer: **Dr. Joachim Wagner**, Journalist, Autor, u.a. der Bücher »Vorsicht Rechtsanwalt« und »Ende der Wahrheitssuche« (Impulsreferat), **Ingo Schäfer**, DGB-Fachabteilung Sozialpolitik, Referatsleiter Alterssicherung und Rehabilitation, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Koordination Seniorenpolitik, **Dr. Christine Fuchsloch**, Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landessozialgerichts, sowie ein Vertreter des Jobcenters Potsdam: **N.N.**

Veranstaltungsende: ca. 15.30 Uhr

SGB II

Vorsitz: Gerd Goldmann,
Niedersächsischer Landkreistag

1. Thema: Die Wirkungen des SGB II in bestimmten Lebensabschnitten

- »Welche Wirkungen zeigt das SGB II z.B. in den Phasen für Kinder, U25, Ü25, Ü50?«
- U25 – besondere rechtliche Problematiken und Abgrenzung zum SGB VIII
- Ü50 – Schnittstellen zum Rentenrecht – SGB XII – Aspekte der Vermittlung

Ref.: Johannes Jakob, DGB Bundesvorstand, N.N., BMAS (angefragt), Dr. Hans-Joachim Sellnick, RiSG Nordhausen | Erörterung im Plenum: Handlungsansätze?

2. Thema: Existenzsicherung und Sanktionen – wie zeitgemäß ist das?

»Die Intention des Gesetzgebers«: a) Welchen Blickwinkel hatte der Gesetzgeber? b) Welches Ziel soll mit den Sanktionen erreicht werden? c) Welche Wirkmechanismen wurden zugrunde gelegt? Ref.: Prof. Dr. Constanze Janda, Lehrstuhl für Sozialrecht und Verwaltungswissenschaft, Universität Speyer
Kann das gewollte Ziel mit der Maßnahme Sanktion erreicht werden? Ist die Sanktion das geeignete Mittel? – Vortrag: »Was treibt Menschen an – was nicht?«, Ref.: Thorge Lorenzen, Internationalmotivation Berlin
»Erkenntnisse aus der Forschung«, Ref.: Prof. Dr. Ulrich Walwei, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Diskussion im Plenum: Was sollte der Gesetzgeber unternehmen?

SGB III

Vorsitz: VRnBSG Dr. Elke Roos

SGB XII

Vorsitz: PräSfG Dr. Stephan Gutzler LL.M.

Thema: Budget für Arbeit und Arbeitsförderung

»Budget für Arbeit (§ 61 SGB IX)«, Ref.: Patrick Betzen, Nutzer des Budgets für Arbeit, und Dr. Peter Mozet, Leiter des Referats V a 2 (Teilhabe schwerbehinderter Menschen, Werkstätten für behinderte Menschen), BMAS

»Aufgaben der BA nach § 187 Abs. 1 Nr. 1 und 3c SGB IX – Übergänge schwerbehinderter Menschen aus den Werkstätten in den allgemeinen Arbeitsmarkt durch Arbeitsvermittlung und Eingliederungszuschüsse

(§§ 88 ff. SGB III)«, Ref.: Dr. Peter Mozet (s.o.)

SGB V

Vorsitz: VRLSG Ulrich Knispel

Thema: 25 Jahre nach dem GSG (Gesundheitsstrukturgesetz) – Stand und Perspektiven des Kassens

wettbewerbs, Ref.: Hartmut Reiners, früher Referatsleiter im Arbeits- und Sozialministerium NRW, danach in Brandenburg, Ref.: Prof. Dr. Klaus Jacobs, Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO), Geschäftsführer, und Uwe Repschläger, Barmer GEK, Leiter Unternehmenssteuerung

SGB VI

Vorsitz: VRLSG Jürgen Mälicke

Thema: Frauen und soziale Sicherheit – Anspruch und Wirklichkeit

»Frauen-Lücke bei Löhnen und Alterssicherung«, Ref.: Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer, Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses beim SoVD Berlin-Brandenburg

»Soziale Sicherheit für Frauen – Befunde und Empfehlungen aus dem 2. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung«, Ref.: Christina Schildmann, Hans-Böckler-Stiftung, Leiterin der Forschungsstelle »Arbeit der Zukunft«

»Besonderheiten bei Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung an Frauen«, Ref.: Volker Zibulski, Sozialmedizinischer Dienst, Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

»Soziale Realität aus Sicht einer Unternehmerin«, Ref.: Sylke Hofmann, »Pro Juve«, freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Potsdam

SGB VII

Vorsitz: RLfSG Dr. Oliver Schur

Thema: Grundlagen und Weiterentwicklung der Mde-Bemessung

»Juristische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen«, Ref.: RnSG Dr. jur. Anna Nusser, SG Karlsruhe

»Die Weiterentwicklung der Mde-Bemessung aus Sicht der DGUV«, Ref.: Ass. jur. Dirk Scholtysik, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. – Spitzenverband – (DGUV), Berlin

»Die Weiterentwicklung der Mde-Bemessung aus Sicht des medizinischen Sachverständigen«, Ref.: Dr. med. Stefan Grüne, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Westerstede

SGB VIII

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner

Thema: Kinderrechte im Grundgesetz – und dann? Was brauchen Familien und Kinder, um gut unterstützt und geschützt zu werden?

Eingangsreferat: »Kinderrechte ins Grundgesetz – Rückblick – Stand der Debatte – Folgen«, Ref.: Dipl.-Päd. Prof. Dr. Gerda Simons, Evangelische Hochschule Berlin, Studiengang Sozialpädagogik

»World Café« an vier von Mitgliedern der Kommission moderierten Thementischen:

1. Tisch: »Jugendhilfe in schlechter Verfassung? Welche strukturellen Rahmungen braucht es, um Familien nachhaltig zu unterstützen?«

2. Tisch: »Wie gelingt eine inklusive Lösung in der Kinder- und Jugendhilfe? Chancen, Herausforderungen und Lösungen für die Umsetzung der UN-BRK – Zusammenführung der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe«

3. Tisch: »Kinderrechte versus Elternrechte? Stärkung der Rechte von Kindern und Eltern. Unter welchen Bedingungen gelingt es, Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken und damit gleichzeitig dem Recht des Kindes auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit Geltung zu verschaffen?«

4. Tisch: »Kinder schützen wollen alle – wie sieht die Realität aus? Kinderschutz im Spannungsverhältnis zwischen Recht, Gesundheit, Pädagogik und Finanzen.«

**SGB IX
SER/SB**
Vorsitz: N.N.

Thema: Der Mensch im Mittelpunkt oder im Bermudadreieck?

»Die Realisierbarkeit individueller sozialrechtlicher Ansprüche nach SGB IX und im Sozialen Entschädigungsrecht«

Interview mit dem neuen Beauftragten der Bundesregierung für die Anliegen von Opfern und Hinterbliebenen terroristischer Straftaten im Inland, Prof. Dr. Edgar Franke (MdB, SPD), Berlin, durch den Journalisten Gerd Appenzeller, ehem. Herausgeber des TAGESSPIEGEL, Berater der Chefredaktion, Berlin, unter Einbeziehung des Publikums

Podiumsdiskussion »Veränderte Erwartungen an das Sozialrecht einerseits und die sozialrechtliche Realität andererseits aus der Perspektive unterschiedlicher Akteure«

Für die Politik: Dr. Matthias Bartke, MdB, für die Verwaltung: Christian Armbrorst, Präs. Nds. LA f. Soziales, Jugend und Familie, Hildesheim, für die Gerichtsbarkeit: Johannes Graf von Pfeil, DSG Potsdam, für einen Verband: Rechtsanwältin Barbara Wüsten, Weißer Ring, Mainz, für die Lehre: Dr. Daniela Schweigler, Wiss. Mitarbeiterin, LS f. Rechtsphilosophie u. Öffentl. Recht, Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, für die Betroffenen: RA Frank Rethmeyer, SoVD-LV Nds., Hannover

SGB XI
Vorsitz: Dr. med. Joachim Dimmek

Thema: Die neue Pflegeversicherung in der Sozialgerichtsrechtsprechung:

»Erfahrungen aus richterlicher Sicht, aus der Gutachterpraxis und von Interessenvertretern – Sind alle zufrieden?« Ref.: Prof. Gabriele Kuhn-Zuber, katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin; Karin Schütz, Ltd. Pflegefachkraft der Deutschen Rentenversicherung KBS; Thomas Götz, Pflegeberater nach § 7a SGB XI, Pflegesachverständiger und Rentenberater

**SGG
SGB X**
Vorsitz: RnSG Susanne Weßler-Hoth

»Die Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung in die Sozialgesetzbücher«, Ref.: RBSG Dr. Dirk Bieresborn, Kassel

»Bericht aus dem BMAS; Überblick über das SGG betreffende Gesetzgebungsinitiativen bzw. Gesetzentwürfe«, Ref.: Bernadette Giesberts-Kaminski, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referat IVa1, Bonn

»Zurückweisung von Bevollmächtigten im Sozialrecht, insbesondere nach § 73 Abs. 3 SGG«, Ref.: Rentenberater Rudi F. Werling, Pforzheim

»Vorstellung der Nachwuchsgruppe »Die Sozialgerichtsbarkeit und die Entwicklung von Sozialrecht und Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland« – Ein durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördertes interdisziplinäres Forschungsprojekt«, Ref.: Dr. Katie Baldschun, Universität Kassel
Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit den Referentinnen und Referenten

Ethik im sozialrechtlichen Verfahren
Vorsitz: VPrLSG Martin Löns
und VRLSG Michael Wolff-Dellen

1. »Bedingungsloses Grundeinkommen – Ende aller sozialen Ungerechtigkeiten?«
Streitgespräch zwischen Prof. em. Dr. Dr. Eberhard Eichenhofer, Berlin, und Dozent Matthias Thum, Hochschule Meißen, Lehrgebiete: Sozialhilferecht, Grundsicherung, Kinder- und Jugendhilferecht, mit einer Einführung von Michael Wolff-Dellen
Moderation: Die Kommissionsvorsitzenden Martin Löns und Michael Wolff-Dellen

2. »Die Verhaltensleitlinien für Richterinnen und Richter des Bundesverfassungsgerichts und die Potsdamer Ethik-Grundsätze«

TAGUNGORT



© Kongresshotel Potsdam

© Hagen Immel

Tagungsort und Übernachtungsmöglichkeit
Kongresshotel Potsdam am Templiner See
Am Luftschiffhafen 1 · 14471 Potsdam

Fachausstellung im Foyer Kongresssaal

Sonderkontingent: Einzelzimmer € 98,- inkl. Frühstück
Link für Online-Buchungen bis 17.08.2018 unter www.sozialgerichtstag.de,
Rubrik »Veranstaltungen«

Buchungen zum regulären Preis direkt beim Kongresshotel:
Telefon: 03 31 / 907-0 info@hukg.de
Fax: 03 31 / 907-70 777 www.hukg.de



© amridesign - Fotolia

ANMELDUNG

Deutscher Sozialgerichtstag e.V.
– Geschäftsstelle –
Wetzlarer Str. 86
14482 Potsdam



Bitte einsenden oder Fax an:
03 31 / 27 188-400
geschaeftsstelle@sozialgerichtstag.de

Ja, ich nehme an der Tagung des Deutschen Sozialgerichtstages e.V. am 27. und 28. September 2018 in Potsdam teil.

Den Tagungsbeitrag in Höhe von € 189,- (€ 110,- für Mitglieder) überweise ich bis vierzehn Tage nach Rechnungserhalt auf das Konto des Deutschen Sozialgerichtstages e.V. Die Zahlung bei Ankunft im Tagungshotel (Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam) ist nur ausnahmsweise und nur mit EC-Karte am Tagungscounter möglich. Im Tagungsbeitrag enthalten sind Pausengetränke, die Getränke im Tagungsraum, ein Mittagessen am 27. September 2018 sowie ein Exemplar des Tagungsbandes 2018. Die Anmeldung ist verbindlich. Anmeldungen sind nur schriftlich möglich. Stornierungen bis zu 4 Wochen vor Tagungsbeginn sind kostenfrei. Bis 1 Woche vor Tagungsbeginn fallen 50% des Tagungsbeitrags an. Danach ist der volle Preis zu entrichten.

Ja, ich nehme am »Brandenburger Abend« am 27. September 2018 im Restaurant Zeppelin im Kongresshotel Potsdam um 19.30 Uhr teil.

Der zu überweisende Tagungsbeitrag beträgt in diesem Fall insgesamt € 215,- (€ 129,- für Mitglieder) zzgl. Getränken; im Übrigen gelten dieselben Bedingungen wie für die Anmeldung zur Tagung (s.o.). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Übernachtungsmöglichkeit

Am Tagungsort im Kongresshotel Potsdam am Templiner See stehen in der Zeit vom 26. bis 28. September 2018 bis zum 17.08.2018 Zimmer zu Sonderkonditionen zur Verfügung: Einzelzimmer € 98,- inkl. Frühstück.

Bitte beachten: Buchung nur möglich über den Link für Online-Buchungen unter www.sozialgerichtstag.de, Rubrik »Veranstaltungen«. Buchungen außerhalb des Kontingents zum regulären Preis richten Sie bitte direkt an das Tagungshotel: Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam, Tel.: 03 31 / 907-0, Fax: 03 31 / 907-70 777, E-Mail: info@hukg.de, Internet: www.hukg.de

Ich nehme an folgender Kommission teil:

Da die Kommissionen zeitgleich tagen, ist nur die Teilnahme an einer Kommission möglich.

- SGB II
- SGB III und SGB XII
- SGB V
- SGB VI
- SGB VII
- SGB VIII
- SGB IX, SER/SB
- SGB XI
- SGG und SGB X
- Ethik im sozialrechtlichen Verfahren

Tagungsteilnehmer(in):

Vorname _____

Name _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Auf der Veranstaltung am 27. und 28. September 2018 werden Foto- und ggf. Filmaufnahmen gemacht. Wenn Sie einer Verwendung nicht zustimmen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an geschaeftsstelle@sozialgerichtstag.de

X

Datum, Unterschrift _____

Der interdisziplinäre Fachverband bringt sich gemäß Satzungszweck auf allen Gebieten des Sozialrechts in die rechtspolitische Debatte ein. Dieses Ziel wird insbesondere durch die Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und die Fortbildung des Rechts sowie durch intensiven berufs- und instanzübergreifenden Erfahrungsaustausch verwirklicht. Der Deutsche Sozialgerichtstag e.V. ist keine berufsständische Vertretung, sondern ein Forum für alle, die mit dem Sozialrecht beruflich verbunden sind. Die wichtigste Veranstaltung im Rahmen dieser Zielsetzung ist der Sozialgerichtstag, der alle zwei Jahre als Bundeskongress in Potsdam stattfindet.



© Maz-Archiv

Wenn auch Sie die Aufgaben und Ziele des Deutschen Sozialgerichtstags e.V. unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied zu begrüßen.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf www.sozialgerichtstag.de unter der Rubrik »Organisation«.

Ihre



Monika Paulat

Präsidentin des Deutschen Sozialgerichtstages e.V.
Präsidentin des Landessozialgerichts a.D.

Deutscher Sozialgerichtstag e.V.
– Geschäftsstelle –
Wetzlarer Straße 86
14482 Potsdam

Telefon 03 31 / 27 188-103
Telefax 03 31 / 27 188-400
geschaeftsstelle@sozialgerichtstag.de